



PFARREI ST. NIKOLAUS
SCHAMBACH
PFARRBRIEF
Oktober 2021

SCHULSTRASSE 4 - 94342 IRLBACH - TEL. 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

Der Mensch empfängt mehr, als er gibt. Dankbarkeit macht das Leben erst reich.

D. Bonhoeffer

Was sich ändert, wenn du dankbar bist? Dankbarkeit - ein „Tausendsassa“. Dankbarkeit kann: dein Glücksempfinden steigern; die Heilung von Krankheiten beschleunigen; Optimismus und Lebensfreude stärken; dir mehr Selbstdisziplin schenken; deine Herzgesundheit stärken; deinen Schlaf verbessern; Gefühle wie Ärger, Eifersucht oder Gier verringern; deine Motivation erhöhen; dir dabei helfen, wichtige Ziele zu erreichen; bei der Vermeidung von Angststörungen und Depressionen helfen; chronischen Stress senken; Sorgen und Grübeleien verringern; dein Selbstwertgefühl steigern; die Verbundenheit zu anderen Menschen stärken; Neid und den ständigen Vergleich mit anderen vermindern. Alles gut und wünschenswert. Dankbarkeit löst gewissermaßen eine positive Spirale aus, die dich glücklicher, gesünder und ausgeglichener macht. Dies nur an einem Tag auffrischen, etwas wenig.

Wir sind Gäste auf dieser Welt

Gott, wie schön ist das: unterwegs sein und empfangen werden. In einer Gemeinschaft zu leben, nicht festgehalten und nicht eingeeengt und doch verbunden. Danke, dass Du gibst, was wir zum Leben brauchen. Danke, dass unser Leben blüht, wenn wir einander die Hände reichen. Luise Albers

Der Einsiedler und die Maus

Ein Einsiedler saß meditierend in der Einsamkeit. Da huschte eine Maus herbei und knabberte an seiner Sandale. Verärgert öffnete der Eremit die Augen und sagte: „Warum störst du meine Meditation?“ „Weil ich Hunger habe“, sagte die Maus. „Geh weg du nichtsnutzige Maus. Ich suche gerade die Einheit mit Gott, wie kannst du mich dabei stören?“ Da sagte die Maus: „Wie kannst du einig werden mit Gott, wenn du nicht mal einig wirst mit mir?“

Gebet des älter werdenden Menschen

Oh Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde. Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen. Lehre mich behutsam, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht aufdringlich zu sein). Ich muss nicht alles (besser) wissen oder verstehen. Aber Du verstehst - oh Herr - dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte. Bewahre mich vor der Aufzählung endloser und unwichtiger Lehren mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr. Ich möchte auch nicht die geduldige Gabe erleben, mir Krankheitsschilderungen anderer anzuhören, aber lehre mich trotzdem, sie geduldig zu ertragen. Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte/kann kein Heiliger sein, mit ihnen lebt es sich so schwer, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels. Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken und verleihe mir, oh Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Beim Wachsen helfen

In China lebte ein Bauer, der sich darum sorgte, dass seine Reispflanzen nicht schnell genug wachsen und nicht genügend Ernte tragen würden.

Eines Tages kam ihm die Idee, den zarten Pflänzchen beim Wachsen zu helfen. Den ganzen Tag lang zog er jeden einzelnen seiner Keimlinge ein kleines Stück in die Höhe, um sie schneller Wachsen und Gedeihen zu lassen. Am Abend berichtete er seiner Familie stolz von seiner Idee und davon, wie gut die Ernte sein würde, wenn er die Keimlinge jeden Tag ein Stückchen in die Höhe zieht.

Am nächsten Morgen folgten ihm Frau und Kinder zu den Feldern, um sich am Anblick der Keimlinge zu erfreuen. Doch als sie die Reisfelder erreichten, fanden sie nur verwelkte Pflanzen auf den Feldern.

Alles im Leben braucht seine Zeit.

Die perfekte Frau!

Ein Schüler fragte Nasrudin eines Tages, warum er nie geheiratet habe.








„Ach“, antwortete Nasrudin, „ich hatte mir vorgenommen, nur dann zu heiraten, wenn ich die perfekte Frau gefunden habe. So suchte ich lange Jahre und begegnete vielen Frauen, die nett, schön und intelligent waren. Aber keine davon war perfekt.“

Nach einer kleinen Pause fuhr er fort: „Eines Tages sah ich sie. Ich wusste sofort, dass sie in jeder Hinsicht perfekt war. Und als ich sie dann kennen lernte, stellte sich heraus, dass sie tatsächlich in jeder Hinsicht ein makelloses Juwel war.“

„Und, warum hast du sie dann nicht geheiratet?“ fragte der Schüler.

Nasrudin seufzte tief: „Das Problem war, dass sie den perfekten Mann suchte.“

Gottesdienstordnung vom 01.10 – 31.10.2021

So – 03.10. 09.45 11.30	ERNTEDANKFEST – Segnung der Erntegaben <i>„Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns.“</i> Pfarrgottesdienst  L1: Gen 2, 18-24; L2: Hebr 2, 9-11; Ev: Mk 10, 2-16  Taufe: Paul Sommer
Mi – 06.10. 18.00	Pfarrgottesdienst
So – 10.10. 09.45	28. SONNTAG IM JAHRESKREIS <i>„Verkaufe, was du hast, und folge mir nach!“</i> Pfarrgottesdienst  L1: Weish 7, 7-11; L2: Hebr 4, 12-13; Ev: Mk 10, 17-30
Mi – 13.10. 18.00	Pfarrgottesdienst
So – 17.10. 09.45	KIRCHWEIHSOONNTAG <i>„Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich.“</i> Pfarrgottesdienst  L1: Jes 53, 10-11; L2: Hebr 4, 14-16; Ev: Mk 10, 35-45
Mi – 20.10. 18.00	Frauentreffen Schambach f.  Hildegard Ketterl
So – 24.10. 09.45	WELTMISSIONSSONNTAG <i>„Unser Retter Jesus Christus hat den Tod vernichtet.“</i> Pfarrgottesdienst  Kollekte: Missio  L1: Jer 31, 7-9; L2: Hebr 5, 1-6; Ev: Mk 10, 46-52
Mi – 27.10. 18.00	Pfarrgottesdienst
So – 31.10.	31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.45

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben.“

Pfarrgottesdienst

📖 L1: Dtn 6, 2-6; L2: Hebr 7, 23-28; Ev: Mk 12, 28b-34

Der schwarze Punkt

Ein Professor kündigt im Unterricht einen Test an. Er verteilt das Aufgabenblatt, wie üblich mit dem Text nach unten. Als die Studierenden es umdrehen, staunen sie: Es gibt keine Fragen, sondern nur einen schwarzen Punkt in der Mitte der Seite.

Der Professor sagt: „Ich bitte Sie aufzuschreiben, was Sie dort sehen!“

Als er die Blätter wieder eingesammelt hat, stellt er fest: Alle, ohne Ausnahme, haben den schwarzen Punkt beschrieben, seine Position, sein Größenverhältnis, ... Der Professor lächelt: „Ich wollte Ihnen eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Niemand hat über den weißen Teil des Papiers geschrieben, jeder konzentrierte sich auf den schwarzen Punkt.

Und das Gleiche geschieht in unserem Leben.

Wir haben ein weißes Papier erhalten, um es zu nutzen und zu genießen, aber wir konzentrieren uns immer auf die dunklen Flecken.“



Der Wettbewerb!

Von der Eule wird erzählt, dass sie mit einem Wettbewerb unter den Tieren des Waldes

das glücklichste Tier von allen ermitteln wollte.

„Jeder von Euch hat 10 Sekunden Zeit, sein Glück so überzeugend wie möglich zu präsentieren“.

Der Adler antwortete als erster:

„Ich bin glücklich, weil mir die Welt zu Füßen liegt, wenn ich weit oben am Himmel segle.“

Das Eichhörnchen: „Ich bin glücklich, weil ich so große Vorräte habe, dass ich bis an mein Lebensende versorgt bin.“

Der Wolf: „Ich bin glücklich, weil ich Rudelführer bin – meine Untergebenen gehorchen mir aufs Wort.“

Die Schildkröte:

„Ich bin glücklich, weil ich immer Zeit habe“.

Nach den Beiträgen zog sich die Eule zurück, um darüber nachzudenken.

Dann war der große Augenblick da.

„Ich verkünde nun meine Entscheidung – der Glückliche ist...“

In genau diesem Augenblick schaukelte ein Schmetterling an der Eule vorbei. Sie blickte ihm lächelnd nach und sagte:

„Der Glückliche ist der - - - Schmetterling.“

„Aber der war nicht zum Wettbewerb gemeldet und hat sich doch gar nicht mit uns gemessen“, protestierten die Tiere.

„Glück ist unermesslich und konkurrenzlos“, sagte die Eule.

Chinesisches Sprichwort:

"Gib einem Mann eine Flasche Wein,
und er ist einen Tag lang glücklich.

Gib ihm eine Frau,
und er ist ein Jahr lang glücklich.

Gib ihm einen Garten,
und er ist ein Leben lang glücklich".



Frauenbund Straßkirchen - Schambach

- Mittwoch, 06. Oktober 2021 um 19.00 Uhr
Vortrag im Pfarrheim, Lindenstraße 8
Bildungsreferentin Gisela Niklas Eiband

Naschen mit guten Gewissen

Schokolade versüßt unser Leben, doch Millionen Kakao-
bauern erhalten kein existenzsicherndes Einkommen.

Am Beispiel Kakao werden die Auswirkungen niedriger Rohstoff-
preise, die Forderungen an die Schokoladenproduzenten und die
Grundsätze fairer Handelsbeziehungen aufgezeigt.



Ein Geschmackstest begleitet die Reise in die
Welt der Schokoladenproduktion.

Frauentreffen im Oktober

♥ Herzliche Einladung

Frauentreffen am 13.10.2021
14:00 Uhr im Pfarrheim Schambach

Es gibt endlich wieder Kuchen und Kaffee.
Dafür braucht es doch gar keinen anderen Grund zu geben,
außer der reinen Freude am geselligen Leben!
Wir freuen uns auf Euch
Brigitte und Beate

Hygieneregeln werden nach den geltenden vorgegebenen staatlichen Verordnungen
beachtet und umgesetzt.



SONNTAG DER WELTMISSION
am 24. Oktober 2021

GOTTESDIENSTORDNUNG AN ALLERHEILIGEN IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT:

MONTAG, 01. NOVEMBER

AINBRACH: um 08.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

PAITZKOFEN: um 08.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

STRAßKIRCHEN: um 10.15 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

IRLBACH: um 10.15 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung

SCHAMBACH: um 09.45 Uhr Gottesdienst
anschl. Gräbersegnung



HEILIGE MESSEN ALLERSEELN AM DIENSTAG, 02. 11.

Irlbach: um 08.00 Uhr

Strasskirchen: um 08.00 Uhr

Schambach: um 08.00 Uhr

Firmung 2022

Alle 2 Jahre empfangen Jugendliche aus unserer
Seelsorgeeinheit das heilige Sakrament der Firmung.
Nächstes Jahr sind wir wieder dabei. Der Termin für
die Firmung wird vom zuständigen Referat im Ordinariat
Regensburg vorgegeben. Geplanter Termin für die Firmung:
Juli 2022. Alle Kinder der **5. und 6. Klassen** sind dazu herzlich
eingeladen. Bitte auch rechtzeitig in den Schulen (Realschulen und
Gymnasien) erkundigen, ob dort Firmungen stattfinden. Anmeldun-
gen können in der Sakristei oder im Pfarrbüro abgeholt werden.
Alle, die in Straßkirchen gefirmt werden wollen, werden gebeten
bis 10. Oktober 2021 die schriftliche Anmeldung abzugeben.
Wie die Vorbereitung sich gestalten lässt, in diesen Zeiten etwas un-
gewiss. Entsprechende Termine werden im Pfarrbrief bekannt gege-
ben.

